

Dadurch und mit dem Beginn der Produktion des Lastkraftwagens W 50 wurden wichtige Voraussetzungen für die industriemäßige Produktion in der Landwirtschaft geschaffen. Die Rückstände beim Produktionsanlauf des neuen leistungsstarken Zugtractors ZT 300 und des Mähdeschers E 512 sind noch nicht überwunden.

Im Schwermaschinenbau und in den Betrieben des Anlagenbaus wurden bei der Realisierung volkswirtschaftlich wichtiger Investitionsvorhaben, wie zum Beispiel des Erdölverarbeitungswerkes Schwedt und des Kombinati Schwarze Pumpe, wichtige Erfahrungen für die Planung und Leitung des Anlagenbaus gesammelt. Es haben sich leistungsfähige Anlagen- und Montagebetriebe herausgebildet. Das sind wichtige Voraussetzungen, um das Prinzip der Einheit von Projektierung und Realisierung voll durchzusetzen. Durch den Import hochleistungsfähiger Maschinen und Anlagen — besonders aus den sozialistischen Ländern — wurde die komplexe sozialistische Rationalisierung unterstützt.

Im *Bauwesen* konnten die Werktätigen die Bauproduktion um 21 Prozent gegenüber 1962 steigern. Durch Industrialisierung des Bauens und die schöpferische Initiative der Bauschaffenden im sozialistischen Wettbewerb gelang es, die Arbeitsproduktivität um 26,4 Prozent zu erhöhen. Eine Reihe volkswirtschaftlich entscheidender Industrieobjekte wurde termingemäß fertiggestellt.

Beim Aufbau des Erdölverarbeitungswerkes in Schwedt, von Leuna II, des Kraftwerkes Thierbach sowie neuer Wohnkomplexe in Rostock und Halle-West sind erfolgreich neue Wege der komplexen Planung, Projektierung und Leitung der Bau- und Montageprozesse beschritten worden. In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit von Arbeitern, Ingenieuren und Wissenschaftlern des Bauwesens, des Maschinenbaus, der chemischen Industrie und anderer Zweige wurden moderne Methoden der Zyklogrammplanung und Netzwerktechnik erarbeitet. Die Bezirke begannen, Generalbebauungspläne auszuarbeiten. Diese Maßnahmen haben entscheidenden Einfluß auf die Rationalisierung und die weitere Durchführung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung im Bauwesen. Sie sind ein wichtiges Mittel, das konzentrierte industrielle Bauen zu sichern.

Das Zentralkomitee hat sich wiederholt mit den Problemen der Verbesserung der Planung und Leitung der Bau- und Investitionstätigkeit beschäftigt. Es forderte, die Projektierung und Vorbereitung aller Investitionsvorhaben auf der Grundlage staatlich vorgegebener, dem Welthöchststand entsprechender Kosten- und Bauzeitnormative durchzuführen.